

Pandemie und Psyche

Prof. Juan Valdés-Stauber

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie I der Universität Ulm

Schwerpunkt Psychosomatik

Standort: Ravensburg-Weissenau

Aplastische Anämie und PNH
6. Patienten- und
Angehörigenseminar



Institut
für klinische
Transfusionsmedizin
und Immungenetik Ulm
gemeinnützige GmbH



NETZWERK
SELTENE ERKRANKUNGEN
BADEN-WÜRTTEMBERG
UNIVERSITÄTSMEDIZIN ULM

Life and Death in the Age of COVID-19

William Breitbart, M.D.

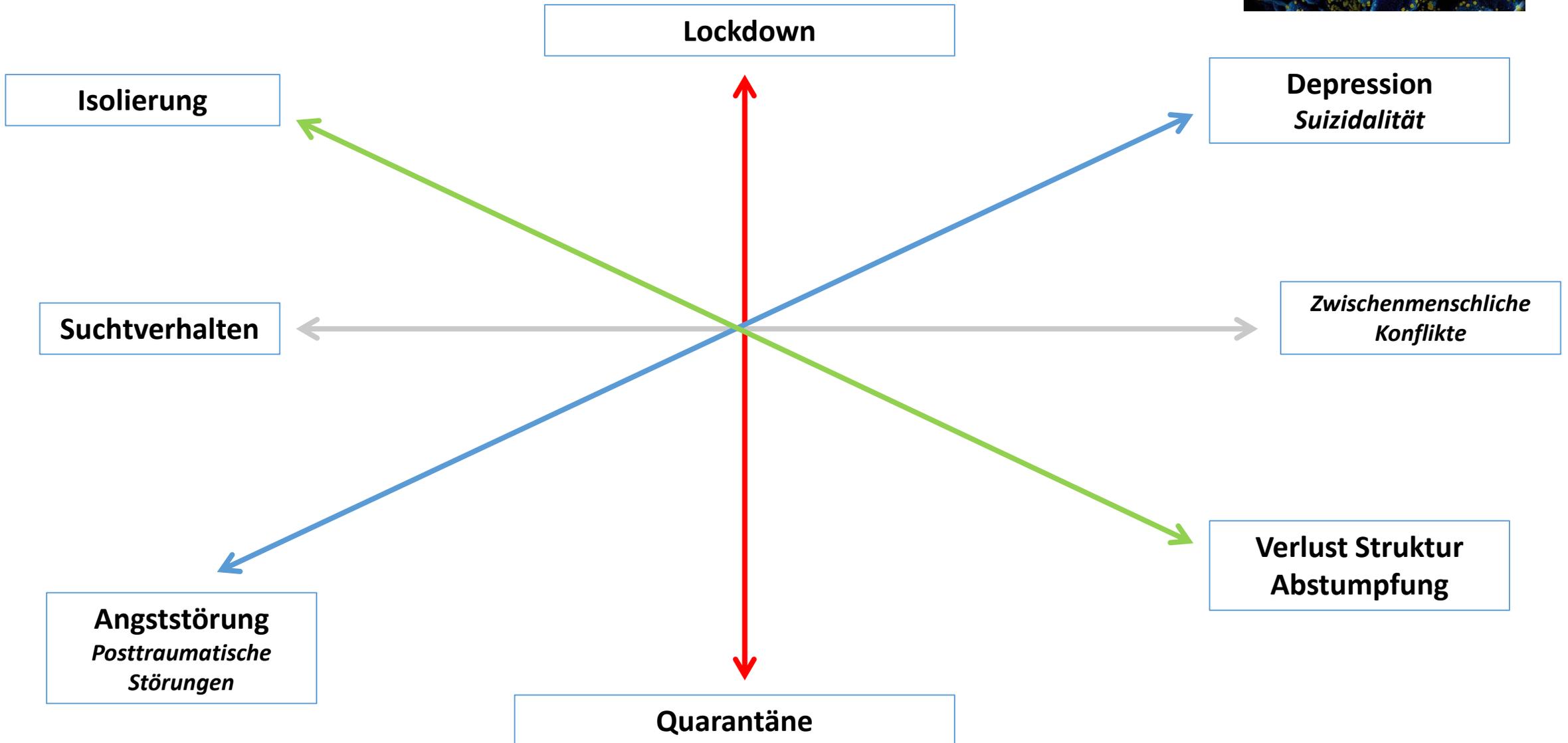
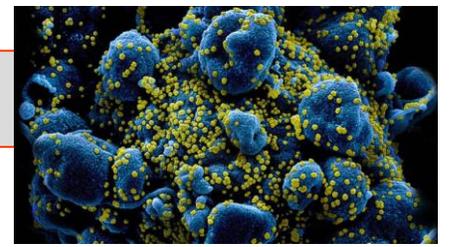
Department of Psychiatry and Behavioral Sciences, Memorial Sloan-Kettering Cancer Center,
641 Lexington Avenue, 7th Floor, New York, NY 10022, USA.

- *Der Tod hilft uns zu lernen, was im Leben wirklich wichtig ist und wer wir als menschliche Wesen sind. Diese COVID-19-Pandemie hat uns gelehrt, dass nichts wichtiger ist als Liebe, Familie, Gemeinschaft und Kommunikation.*



**„Wir haben Dich nicht gesehen.
Wir haben Dich nicht gestreichelt.
Wir konnten Dich nicht hören.
Wir haben versäumt Dich zu verlieren.“**

Psychische Komplikationen durch Pandemie



Psychosoziale Komplikationen

- Angst um **finanzielle Einbußen** und um Arbeitsplatzverlust.
- Gefahr des sich „**bequem Einrichtens**“ in einer restriktiven Lebensweise.
- **Zunahme an elektronischem Konsumverhalten**: Spiele, Filme, online Einkäufe, Pornographie.
- **Intrafamiliäre Spannungen** wegen räumlicher Enge und wenig Privatsphäre. **Segregation der Generationen**.
- **Stigma** von Infizierten, Arbeitenden im Gesundheitssystem, Zwangsquarantäne.
- **Hotlines berichten**: Stress, Gewalt in Familien, Abbruch von Beziehungen, zunehmende intergenerationelle Konflikte, forciertes regressives Verhalten.
- **Bewegungsmangel**, Gewichtszunahme
- Kulturmangel, **Interessensabstumpfung**.

Original Investigation | Psychiatry

Prevalence of and Risk Factors Associated With Mental Health Symptoms Among the General Population in China During the Coronavirus Disease 2019 Pandemic

Le Shi, PhD; Zheng-An Lu, MSc; Jian-Yu Que, MSc; Xiao-Lin Huang, MSc; Lin Liu, MSc; Mao-Sheng Ran, PhD; Yi-Miao Gong, MA; Kai Yuan, PhD; Wei Yan, PhD;
Yan-Kun Sun, PhD; Jie Shi, MD, PhD; Yan-Ping Bao, PhD; Lin Lu, MD, PhD

- N= 56. 679 aus 34 Regionen in China. Feb. / März 2020. Online survey.
- 27,9 % depressive Symptome; 31,6 % klinisch relevante Angstsymptome; 29,2 % Insomnie; 24,4 % Belastungsstörung.

Mental Health, Substance Use, and Suicidal Ideation During the COVID-19 Pandemic — United States, June 24–30, 2020

Mark É. Czeisler^{1,2}; Rashon I. Lane MA³; Emiko Petrosky, MD³; Joshua F. Wiley, PhD¹; Aleta Christensen, MPH³; Rashid Njai, PhD³;
Matthew D. Weaver, PhD^{1,4,5}; Rebecca Robbins, PhD^{4,5}; Elise R. Facer-Childs, PhD¹; Laura K. Barger, PhD^{4,5}; Charles A. Czeisler, MD, PhD^{1,4,5};
Mark E. Howard, MBBS, PhD^{1,2,6}; Shantha M.W. Rajaratnam, PhD^{1,4,5}

Centers for Disease Control and Prevention

MMWR

Weekly / Vol. 69 / No. 32

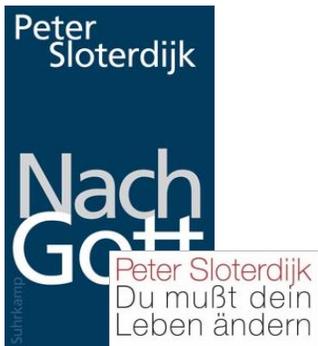
Morbidity and Mortality Weekly Report
August 14, 2020

- N= 5.412. Juni 2020; Web-based survey. Vergleich mit 1 Jahr davor. DSM-V.
- 41 % mindestens ein psychisches oder Verhaltensproblem zu haben.
- Depressive und/oder Angstsymptome 30,9 %; posttraumatische oder Belastungsstörung in Verbindung mit der Pandemie 26,3 %; begonnenes oder verstärktes Suchtverhalten 13,3 %; ernst im letzten Monat an Suizid gedacht 10,7 %.

Philosophische Gedanken zur Corona-Pandemie



Peter Sloterdijk
EP, 03.05.2020



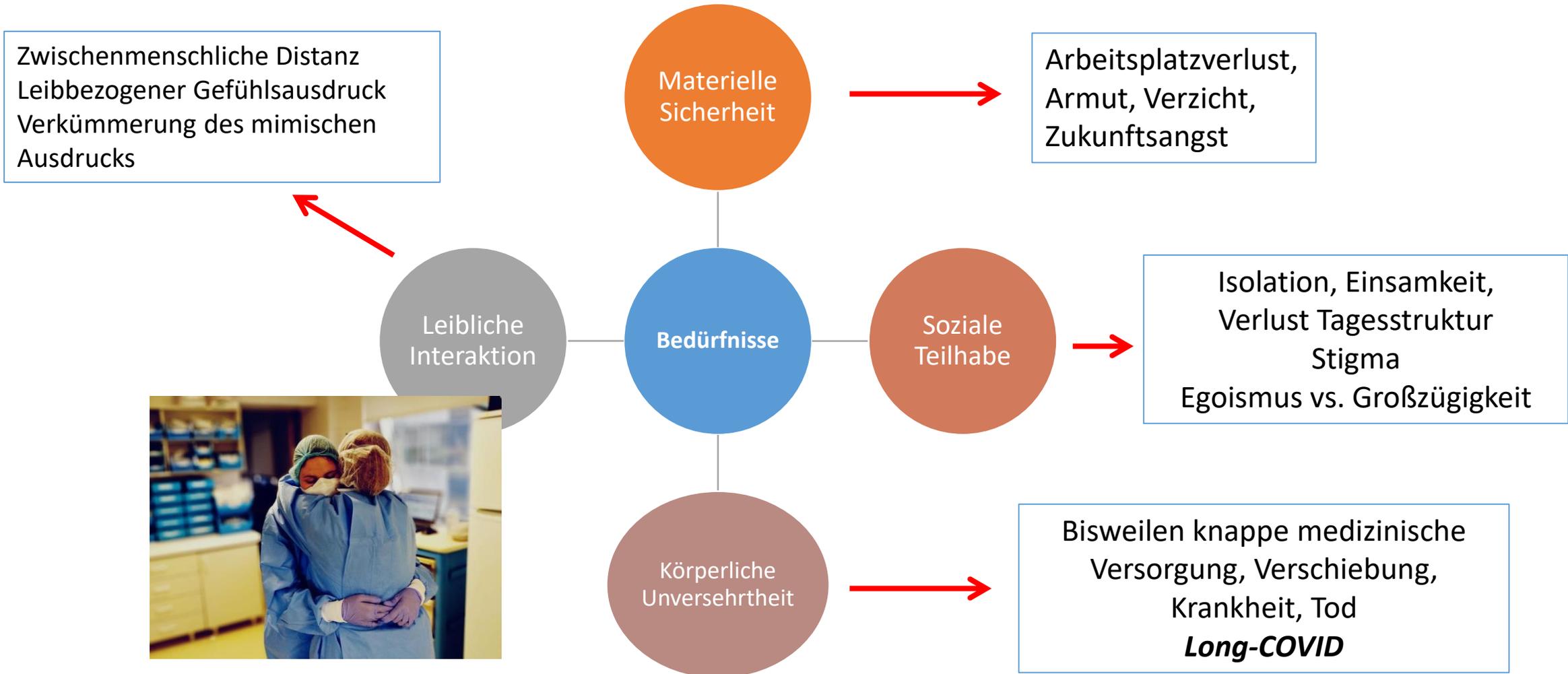
- **Ko-Immunität:** Eine Art tiefer Mutualität, die einen gegenseitigen sorgenden Schutz verleiht. Auf transnationaler Ebene bedeutet diese Ko-Immunität, dass alle von allen abhängig sind und, dass ein Überleben nur möglich ist, wenn man für das Wohl anderer eintritt. Während der Pandemie stellt man aber mehr Wettstreit als Kooperation fest.
- Die Welt in ihrer Konzeption als gigantische Konsumblase basiert auf der **kollektiven Produktion einer frivolen Atmosphäre**. Ohne Frivolität gibt es keine Neigung zum Konsum. Diese Verbindung zwischen der frivolen Atmosphäre und dem Konsumverhalten ist gebrochen. Alle warten nun darauf, dass diese Verbindung wieder hergestellt wird, aber es wird schwierig werden. Nach einer solch großen Unterbrechung wird eine Rückkehr zu Standards der Leichtfertigkeit nicht leicht sein.

Abschließende Bemerkungen

Mehr Fragen als Antworten

- Neben Klimaerwärmung, Nuklearbedrohung die dritte wirklich globale Bedrohung. Was wird die Welt daraus lernen?
- Werden die gesellschaftspolitischen Prioritäten gleich bleiben? Was soll sich ändern?
- Was lerne ich selber für mich daraus?
- Wie steht es mit meiner Dankbarkeit, Genügsamkeit und Selbstbegrenzung aus?
- Wie streng und anspruchsvoll werde ich mit mir und den Anderen nach dieser Pandemie sein?
- Was tue ich für die Anderen?
- Muss ich an meiner Wertehierarchie etwas anpassen?

Anthropologische Zusammenfassung





Caroline Emke
EP, 20.04.2020

„Meine größte Sorge ist, dass wir aus der Krise nichts lernen, obwohl sie uns wie ein Kontrastmittel, das in den Körper gespritzt wird, doch zeigt, was die Krankheiten sind, die unsere Gesellschaft betreffen. Es wird auch deutlich, dass sich der Staat nicht unendlich aus seiner Verantwortung zurückziehen kann, dass es einen Bedarf an öffentlicher Infrastruktur, öffentlichen Gütern und eine Orientierung am Gemeinwohl gibt. Vor allem mache ich mir Sorgen, dass der schmerzhafteste und bitterste Lernprozess, den wir nun durchmachen, in Vergessenheit gerät, wenn alles vorbei ist. Dass wir unsere Gesellschaften mit den gleichen Ungerechtigkeiten, der gleichen Instabilität wieder aufbauen.“

Life and Death in the Age of COVID-19

William Breitbart, M.D.

Department of Psychiatry and Behavioral Sciences, Memorial Sloan-Kettering Cancer Center,
641 Lexington Avenue, 7th Floor, New York, NY 10022, USA.

- *Ich habe beschlossen, dass ich allen Menschen, die ich auf dieser Welt liebe, ständig meine Liebe und Dankbarkeit ausdrücken werde. Meinem Sohn sagen, wie sehr ich ihn liebe und wie stolz ich jeden Tag auf ihn bin, damit es wirklich keine Notwendigkeit für letzte Worte gibt. Alles, was vielleicht noch gesagt werden muss, wird gesagt worden sein.*
- *Ein "Wandel wird kommen" und hoffentlich mit einem erneuerten Gefühl der Liebe, des Mitgefühls, der Dankbarkeit, der Freundlichkeit und der Fürsorge füreinander und für unseren Planeten.*

Vielen Dank für Ihr Interesse

juan.valdes-stauber@zfp-zentrum.de



Nationales Museum der spanischen Bildhauerei –Valladolid
(Afnahme: J. Valdés-Stauber)